


Liebe Genossinnen liebe Genossen,  
liebe Leserinnen und Leser,



und schon wieder ist eine Plenarwoche vorbei. Für mich war es eine besonders aktive Woche, da nicht nur eine Besuchergruppe da war, sondern auch vier Schülerinnen aus der IGS in Wardenburg. Die Mädchen waren im Rahmen des N21-Projektes vier Tage in Hannover und haben journalistisch mit ihrer Lehrerin aus dem Landtag berichtet. Sehr gerne habe ich diese aufgeweckten jungen Frauen betreut. Außer-

dem habe ich nun seit zwei Wochen Marco Höppner aus Kirchhatten als Praktikanten. Er wird mich über zwei Monate zu meinen Terminen begleiten. Allen konnte ich bereits unseren aufgeschlossenen Ministerpräsidenten Stephan Weil vorstellen, die Begeisterung war groß. Ich hoffe auf viele weitere so interessierte und engagierte junge Menschen! Beste Grüße,  
Ihr und Euer 

## Auf der Tagesordnung:

u.a.

Niedersächsisches  
Gleichstellungsgesetz

Landesprogramm gegen diskriminierenden  
Rechtsextremismus

Einführung eines Car-Pass  
gegen Tachomanipulation

## Für eine bessere Gleichstellung:

Die Landesregierung hat gegen CDU und FDP eine Neuauflage des niedersächsischen Gleichberechtigungsgesetzes durchgesetzt. Mit Blick auf gesellschaftlich veränderte Bedingungen und neue Erfordernisse am Arbeitsmarkt, setzt sich die SPD damit für eine modernere Gleichstellungspolitik im öffentlichen Dienst ein. Alle Beschäftigten, insbesondere die Führungskräfte, werden nun stärker verpflichtet und dabei kontrolliert, die Gleichstellung zu fördern. Das Nichterreichen der 50%-Quote muss z.B. von der Verwaltungsleitung begründet werden. Speziell die Personalentwicklung von Frauen wird damit vorangetrieben.

## Landesprogramm gegen Rechtsextremismus:

Da extrem rechte Strukturen und Ideologien in der BRD nicht nur eine Gefährdung des demokratischen Gemeinwesens, sondern auch ganz konkret der Betroffenen sind, hat der Landtag ein Landesprogramm gegen Rechtsextremismus beschlossen. Angriffe auf Menschen anderer Nationen, aktuell speziell auf geflüchtete Menschen, tolerieren wir nicht. Wir haben eine Strategie zur besseren Prävention und Intervention gegen Rechtsextremismus beschlossen. U.a. sollen die Opfer rechtsmotivierter Gewalt stärker unterstützt werden und engagierte Initiativen von zivilgesellschaftlichen Organisationen und Einzelpersonen antragsbasiert kurzfristig gestärkt werden. Auch über Schulen und die neue Landeszentrale für politische Bildung sollen die demokratischen Strukturen geschützt werden.

## IGS Wardenburg im Landtag in Hannover:

### N21-Projekt – Landtag Online



Von links: Diana Bothe-Schwerter (Lehrerin), Gerrit Edelmann (Mitarbeiter MdL), Lina Reich, Annika Prox, Axel Brammer (MdL), Margarethe-Luise Webb, Beke Adden, Natalie Deseke (N21-Leitung)

Dieses Plenum habe ich als Pate vier Schülerinnen (10. Klasse) der IGS Wardenburg im Landtag betreut. Mit vollem Einsatz waren die Mädchen bei der Sache und haben Online-Artikel über das Plenum verfasst. Ich habe u.a. Kontakt zu gewünschten Rednerinnen und Rednern und Ministern hergestellt. Die Arbeit haben sie toll gemeistert. Zusammen waren wir am Mittwoch auch beim Parlamentarischen Abend von „Norder Fleisch“ im neuen Rathaus und am Donnerstag beim rot-grünen Abend. Meinen Dank möchte ich an dieser Stelle besonders an meinen Mitarbeiter Gerrit Edelmann ausrichten. Er hat sich um die Initiierung und Vorbereitung des Projektes gekümmert und die Schülerinnen vor Ort im Landtag begleitet.

### 34 Schüler und Schülerinnen zu Besuch

Am Donnerstag wurden die vier N21-Journalistinnen von ihren Mitschülern der 7. und 10. Klasse besucht. Zunächst wurde die Landeshauptstadt erkundet, dann gab es eine Einführung in die Landtagsarbeit und anschließend wurde die tagesaktuelle Debatte im Plenum über den Wolf mit großer Spannung verfolgt. Gut informiert wurde dann auch mit den anderen Wahlkreisabgeordneten über aktuelle Themen diskutiert.



Zur Online-Redaktion der Schule:

⇒ <http://www.online-redaktionen.de/plenum02-2016/>



## Gegen Tachomanipulation:

Als letzten Tagesordnungspunkt haben wir am Freitag in erster Beratung über unseren rot-grünen Antrag gegen die Tachomanipulation gesprochen. Fraktionsübergreifend war man sich einig, dass etwas gegen die Manipulation von Tachos getan werden muss. Nach einer kurzen Aussprache, wurde der Antrag in den Fachausschuss überwiesen.